

# Aus der Welt der Gehörlosen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **67 (1973)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Gehörlose Lorrainestickerin: Hervorragende Leistungen

Jedes Jahr beenden junge Gehörlose ihre Lehre. Sie erhalten meist gute, teils sogar sehr gute Noten bei der Lehrabschlussprüfung. Und jedesmal wünscht man ihnen von Herzen, dass sie die Freude an ihrem Beruf nie verlieren mögen und auch später stolz auf ihre beruflichen Leistungen sein können. Unsere Berichte von Dienstjubilaren zeigen, dass es an guten Beispielen nie fehlt.

Heute möchten wir aber nicht von einer Jubilarin berichten, sondern von dem hohen Lob, das eine junge gehörlose Lorrainestickerin beim Wechsel ihrer Arbeitsstelle mit auf den Weg erhielt. Sieben Jahre lang arbeitete sie nach gut bestandener Lehrabschlussprüfung in einer ostschweizerischen Stik-

kereifirma von Weltruf. Wegen Betriebsumstellung verlor sie ihre Arbeitsstelle. Sie wird deshalb aber keinen einzigen Tag arbeitslos sein. Denn eine andere, ebenfalls für ihre erstklassigen Produkte bekannte Firma nahm die junge Gehörlose mit Freuden als neue Mitarbeiterin auf. Das war nicht verwunderlich, denn sie konnte auch ein erstklassiges Zeugnis von ihrer bisherigen Arbeitgeberin vorweisen. Darin wurden ihre «hervorragenden Leistungen» und «ihr grosser Arbeitseifer» gerühmt. Neugierigen Lesern sei verraten, dass diese überaus tüchtige Lorrainestickerin seinerzeit auch die Fahne des Schweiz. Gehörlosen-Sportverbandes bestickt hat.

A. R.



## Kleine Berner Chronik

### Alles neu macht der Mai

So beginnt ein altes Frühlingslied. Auch bei uns brachten die letzten Wochen für viele Neues und Wichtiges: Ihre Lehre haben erfolgreich abgeschlossen: Yvonne Bütschi in Niederbipp als Herrencoiffeuse, Beat Hodler in Bern als Zahntechniker und Madelaine Sigg in Biel als Schaufensterdekorateurin. Susi Glücki in Utzenstorf und Therese Wüthrich in Münsingen haben nach dem Haushaltjahr die Abschlussprüfung bestanden. Susi hat in der Buchdruckerei, Therese im Spital ein neues Arbeitsfeld gefunden. Nach einem Jahr Frauenschule in Bern setzen ihre Ausbildung fort: Annerösli Bigler von Trimstein als Kopistin; Rosmarie Feuz von Gsteigwiler als Tapeziernäherin; Bernadette Orlandi aus dem Laufental in der Industrie und Margrit Zumstein aus Burgdorf im Spitaldienst. In Thierachern hat Kurt Weibel die Tätigkeit als Dreher erlernt; dem strebsamen jungen Berufsmann wünschen wir alles Gute sowie auch allen andern. Herzlichen Glückwunsch verdient auch der gehörlose Herr Daniel Fenner aus Bern: er hat sich am Technikum Burgdorf das Diplom als Elektrotechniker HTL erworben. — Drei hörende Kinder von gehörlosen Eltern wurden zum Schulaustritt konfirmiert: Ruth Oswald in Reichenbach, Liselotte Schmid in Hinterkappelen und Fritz Zimmermann in Iseltwald. Da dürfen wir auch noch Marianne Haldemann, Tochter unserer Aarhof-Hauseltern, nennen: Auch diesen vier, beste Wünsche für den weiteren Weg! — Im Schulheim Wabern sind kon-

firmiert worden: René Kaufmann aus Rütshelen, Robert Krebs aus Bern, Verena Schläppi aus Lenk i. S. Christian Welten aus Gstaad und Christian Wymann aus Seedorf, dazu die beiden Ostschweizer Harry Müller und Ursula Zogg. Auch diese sieben jungen Menschen begleiten unsere Hoffnungen und guten Gedanken!

Wechsel im Schulheim Münchenbuchsee: Bei den Schülern: Regula Stämpfli musste sich einer Operation unterziehen und bleibt längere Zeit zu Hause; Daniel Enders, Res von Känel, Glenn Renfer und René Ruckstuhl sind für das letzte Schuljahr nach Zürich gezogen. — Drei bewährte Lehrkräfte haben die Schule verlassen und verdienen unsern Dank: Fräulein Aline Oestreicher nach 6 $\frac{1}{2}$  Jahren, Frau Zdrzil-Bähler nach 3 $\frac{1}{2}$  und Frau Stalder-Schwab nach 2 Jahren. Dafür haben sich zurückgemeldet nach 2 $\frac{1}{2}$  Jahren Australien-Aufenthalt: Herr und Frau Kurt und Annemarie Pfister-Schätti. Auch zwei bewährte Erzieherinnen haben uns verlassen: Fräulein Dossenbach und Fräulein Stucki. — Auf der Beratungsstelle hat Frau Monika Stucki-Röthlisberger nach 1 $\frac{1}{2}$  Jahren ihre Arbeit aufgegeben. Alles Gute im Ehestand und Dank für die wertvollen Dienste. Dafür durften wir neu begrüßen Fräulein Ursula Balsiger aus Bern. — In Bern haben die Gebrüder Heinz und Peter Pulfer ihre neue Arbeit bei Chocolat-Tobler aufgenommen. In Langenthal freuen sich die Eltern Hans und Gerda Fankhauser über den Eintritt von Astrid in die Sekundarschule. Möge die neue Wegstrecke für sie und uns alle von Gott gesegnet sein!